

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 97.

Samstag, den 17. August 1907.

43. Jahrgang.

Rundschau.

Der Verein für Holzinteressenten Südwestdeutschlands hatte sich im Jahre 1905 an die K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen mit einer Eingabe gewandt, in welcher festgestellt wurde, daß die Beförderungsmittel der württembergischen Staatseisenbahnen für die Anforderungen der Holzindustrie Württembergs nicht durchweg genügen und daß besonders die Sägeindustrie geeignete Transportmittel für Bauholz vermissen. In ihrer Antwort, welche im Jahresbericht des genannten Vereins für das Jahr 1905 zum Ausdruck gekommen ist, stellte die Generaldirektion die Beschaffung weiterer SSO-Wagen mit 15 m Ladelänge und hohen Rängen, um der Nachfrage nach Plattformwagen längerer Bauart mehr als bisher entsprechen zu können, in Aussicht. Die Generaldirektion hat ihr Versprechen eingelöst, denn sie teilte dieser Tage dem Vorstand des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. B. folgendes mit: „Ihrem früher ausgesprochenen Wunsch entsprechend haben wir während des letzten und des laufenden Jahres die Zahl unserer Plattformwagen um 20 SSO-Wagen, je mit 15 m Ladelänge, 30 Tonnen Tragfähigkeit und 1,5 m hohen eisernen Rängen vermehrt.“ Seit der Inbetriebnahme dieser Wagen ist ein Mangel an Wagen zur Verladung längerer Bauhölzer nicht mehr eingetreten.

Mit der Murgtalbahn, die von hervorragender landschaftlicher Schönheit ist beschäftigt sich ein Aufsatz der Zeitung des „Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“, in dem mitgeteilt wird, daß die jetzt bis Weissenbach geführte Bahn in der neuesten Zeit einen weiteren Fortschritt gemacht hat durch die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten zur Herstellung einer eingleisigen Bahnlinie von Weissenbach nach Schönmünzach, an der badisch-württembergischen Landesgrenze. Es wird betont, man dürfe wohl mit Sicherheit annehmen, daß die bis zur Grenze ausgebaute Linie von da bis zu dem gegenwärtigen Endpunkt Klosterreichenbach der württ. oberen Murgtalbahn ihren baldigen Ausbau finden werde. Die Entfernung zwischen Schönmünzach und Klosterreichenbach ist etwa 12 km. Die Länge der ganzen Linie Raistatt—Gernsbach—Schönmünzach—Klosterreichenbach—Freundenstadt würde 60 km betragen. Die Bauzeit für die Strecke Weissenbach—Schönmünzach wird auf einige Jahre geschätzt.

Gernsbach, 14. Aug. Den Zuschlag für den Eisenbahnbau Weissenbach—Landesgrenze erhielt nach dem „Murgtäler“ die Aktiengesellschaft Wiltb. Bruch, Berlin SW., Anhaltstr. Nr. 3. Die Gesellschaft ist Erbauer des Kaiser-Wilhelm-Kanals.

Pforzheim, 16. Aug. Gestern nachmittag wurde ein 12jähriger Schulknabe von einem Automobil überfahren und zwar zwischen Birkenfeld und Brödingen. Der Knabe war vor dem Auto noch über die Straße gesprungen. Er erlitt einen Oberschenkelbruch und eine Gehirnerschütterung. Der Automobilbesitzer, ein Münchener Arzt, sorgte für die Unterbringung des Schwerverletzten.

Die „Offenbacher Zeitung“ meldet aus Herbstein in Oberhessen: Seit gestern abend

wütet hier eine große Feuersbrunst, der bis jetzt etwa 40 Gebäude zum Opfer gefallen sind, darunter das Pfarrhaus und das Amtsgericht. Wegen des herrschenden Wassermangels ist die Hilfeleistung sehr erschwert. Das Feuer entstand, nach einer weiteren Meldung des „Frf. Gen.-A.“ gestern abend um 6 Uhr in einer Bäckerei. Die Entstehungsursache konnte bisher noch nicht ermittelt werden, da auch die Bäckerei total zusammengebrannt ist. Insgesamt brannten 65 Gebäulichkeiten ab, darunter 34 Wohnhäuser, drei katholische Pfarrhäuser nebst zwei Schulen, drei Bäckereien, drei Wirtschaften. Zwei Kirchen waren in größter Gefahr, konnten jedoch nach kolossaler Anstrengung gerettet werden. Das Amtsgerichtsgebäude wurde teilweise vom Feuer verschont. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Löscharbeiten wurden durch großen Wassermangel sehr erschwert. Von den Abgebrannten soll mehr als die Hälfte gar nicht versichert sein.

Karlsruhe, 15. August. Zum Mordprozeß Hau wird der „Köln. Ztg.“ von hier gemeldet: Von der Staatsanwaltschaft gemachte Erhebungen haben die Grundlosigkeit aller von einigen Zeitungen gegen Olga Molitor gebrachten Beschuldigungen ergeben. Gegen die „Bad. Presse“ und den „Laudsmann“ in Ettlingen, die sie des Mordes beschuldigten, ist Strafantrag gestellt. Lindenau hat heute dem Staatsanwalt gegenüber erklärt, daß Hau geschossen habe.

Wilhelmshöhe, 15. Aug. Bei der gestrigen Abendtafel brachte Kaiser Wilhelm einen Trinkspruch aus, worin er sagte, er erblicke in dem Besuch des Königs den Ausdruck verwandtschaftlicher und freundschaftlicher Gefühle des Königs gegen die Kaiserin, ihn selbst und sein Haus. Er erblicke zugleich in dem König den Vertreter des großen englischen Volks und in seinem Besuch den Ausdruck der guten Beziehungen zwischen den beiden Völkern. Der Kaiser trank auf das Wohl des Königs, der Königin, des englischen Königshauses und des englischen Volkes. — König Eduard erwiderte deutsch, indem er zunächst von ganzem Herzen dankte für den herzlichen Empfang durch den Kaiser und die Kaiserin, die Armee und durch das Volk. Der König bedauerte, daß der Besuch so kurz sei und sagte, es sei sein größter Wunsch, daß zwischen Deutschland und England nur die besten und angenehmsten Beziehungen bestehen. Er freue sich sehr, daß der Kaiser und die Kaiserin ihn bald in England besuchen werden. Er sei fest überzeugt, nicht nur seine Familie, auch das ganze englische Volk werde die Majestäten mit größter Freude empfangen. Der König trank auf das Wohl des Kaisers und der Kaiserin. Um 11.30 Uhr begleitete Kaiser Wilhelm den König Eduard zur Bahn, wo die Verabschiedung eine überaus herzliche war.

Der Violinvirtuose Joseph Joachim ist in Berlin gestorben.

Der Bauarbeiterstreik in Groß-Berlin hat, wie dem Neuen Tagblatt berichtet wird, 3 Mill. Mark gekostet. Damit sind aber die Kosten im ganzen noch nicht erschöpft, vielmehr kommen noch die Unkosten des Verbands

der Baugeschäfte, die Verluste an entgangenem Verdienst auf beiden Seiten, die Spesen der Prozeßkosten u. s. w. hinzu, was alles in allem 10 Millionen Mark übersteigen dürfte.

Wien, 13. Aug. Ein Vertreter der Neuen Freien Presse, der in Celerina Olga Molitor, ihre Schwester und ihren Schwager Baleschin kennen lernte, berichtet ausführlich über ein Gespräch, das er mit Olga Molitor und Baleschin hatte. Seine Fragen beantwortete Herr Oberleutnant Baleschin, der aus eigener Wahrnehmung sagen konnte, welche treue, fürsorgliche Tochter Olga war. „Meine Schwiegermutter litt häufig an Bronchialkatarrh und hütete häufig das Bett. Sie wurde stets von Olga gepflegt, die die eigentliche Stütze der Mutter seit dem Tode des Vaters war. Der Gedanke an eine Disharmonie zwischen der Frau und dem jungen, guten, naiven Mädchen ist gänzlich ausgeschlossen. Gerade das Gegenteil der Verleumdungen ist richtig. Olga war der Liebling und der Augapfel der Mutter.“ Olga Molitor sagte in Bezug auf den Revolver folgendes: „Ich habe nie einen Revolver besessen und hatte und hatte stets vor einer Schußwaffe Angst. Ich kann sogar sagen, daß ich niemals eine Schußwaffe in der Hand gehabt habe. Wie unerhörte die Verleumdung ist, ergibt sich daraus, daß mich meine Mutter am 6. November von einem Tee abholte, damit ich sie auf dem Gang, der ihr letzter sein sollte, begleite.“ Frä. Molitor will damit den Umstand hervorheben, daß sie doch nicht mit einem Revolver zum Tee in ein benachbartes Familienhaus gegangen wäre. Ihre Mutter holte sie damals ab, als sie vom Postamt telephonische Verständigung erhielt, sofort hinzukommen. Olga Molitor bemerkt ferner: „Zwischen mir und Herrn Hau bestanden keine wie auch immer gearteten Beziehungen, nicht einmal jene, welche eine Schwester zu dem Gatten ihrer Schwester sonst hat. Wir nannten uns Mister Hau und Frä. Molitor, es fehlte sogar das verwandtschaftliche „Du“. Selbst meine Mutter sprach ihren Schwiegerohn nicht anders an als Mister Hau.“

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 17. Aug. Am morgigen Sonntag wird im Gasthaus zum „Anker“ in Neuenbürg von Nachm. 4 Uhr an eine Bezirksversammlung des Evang. Bundes stattfinden, welche dadurch eine besondere Bedeutung beanspruchen kann, daß bei derselben einer der verdientesten Begründer des Bundes, Hr. Professor Dr. theol. Nippold aus Jena, der sich gegenwärtig als Kurgast in unserer Mitte befindet, sprechen wird. Das Thema seines Vortrags „Die Friedensarbeit des Ev. Bundes“ darf als ein sehr glückliches bezeichnet werden. Wir wollen nicht ermangeln, alle diejenigen, die sich, ob als Freunde, ob als Gegner für den Evang. Bund und dessen Arbeit interessieren, darauf aufmerksam zu machen und bemerken ausdrücklich, daß, wie wir wissen, auch Frauen bei dem Vortrag sehr willkommen sind.

„Frau Lore“.

Erzählung von F. Sobst.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Durch offene Fenster und Schlüssellocher, durch Ritzen und Fugen dringen sie, die Bazillen der skandalistischen Klatschsucht. Hatte Herr von Schierstedt geplaudert, um seinen schwachvollen Rückzug zu decken? War der Rechtsanwalt beauftragt, zur Rechtfertigung des schroffen Vorgehens seines Klienten die Sachlage zu erklären? Kurz, es vergingen nur wenige Tage, und Stadt und Land waren voll von den traurigen Ereignissen, deren Zeitpunkt schon fast zehn Jahr zurücklag.

Es kam, wie Forstmeister Braun vorausgesagt hatte, der Tochter des lebenden Zuchthäuslers blieb ein jeder fern. Keine tröstende Hand klopfte in der Villa an, keiner der üblichen Trauerbesuche sprach zu der armen Lore die üblichen nichtsagenden Redensarten. Ach, sie wäre sogar dafür dankbar gewesen, aber es kam nicht einer.

In den ersten Tagen sah sie nach dem Geliebten aus, sie glaubte, er müsse herbeieilen, da er sie in dem Jammer wußte, sie, die er an sein Herz genommen hatte, noch ehe er ein Recht dazu gehabt hatte. Zuletzt vermochte sie die Ungewißheit nicht mehr zu ertragen und forschte zaghaft den Forstmeister aus. Er durchschaute sie gleich und dachte, ein frischer Schnitt ist besser als eine eiternde Wunde. So gab er ihr denn in knappen Worten eine Schilderung des Benehmens Schierstedts an jenem traurigen Abend.

„Seit der Zeit ist der junge Herr ausgeblieben, ich glaube gar, er geht mit dem Gedanken einer Versetzung um. Die Luft hier bei der Oberförsterei Schwarzbach scheint ihm nicht mehr zu behagen.“

„Nicht mehr zu behagen“, wiederholte Lore tonlos.

Braun blickte das junge Mädchen forschend an. Das ging tiefer als er geahnt hatte.

„Ist dir der junge Herr in letzter Zeit näher getreten, Lore?“

Lore schluchzte qualvoll auf. Das Leid um den geliebten Mann, dessen erbärmliche Schwäche sie schonungslos aufdecken sollte, ersticke sie fast.

„Lore, liebes Kind, denke, dein lieber Pflegevater stände vor dir, und vertrau mir.“

„Ich gab ihm mein ganzes Herz“, flüsterte sie.

„Und er weiß es, Lore“ fragte Braun aufgeregt.

„Er warb um mich an dem Abend vor Onkels Tode.“

„Er warb um dich!“ — Braun lief im Zimmer umher wie ein Wilder. „Ha, ha, es ist zum Lachen. Um solch Mädchen, wie unsere Lore, wirbt solch ein Kerl, solche Hundeseele, solch ein Feigling —“

„Onkel Forstmeister“, flehte eine traurige Stimme, Lore legte ihm beschwichtigend ihre Hand auf den Arm.

„Ja, Kind, es ist schon gut. Du hörst es nicht gern. Kann's mir denken, aber bei solcher häßlichen Ehrensache wird mir altem Kerl noch warm. Gott verhüte in Gnaden, daß das Freund Schulz erfährt, dann wäre der Skandal fertig.“

„Nicht so, Onkel, das geht niemand etwas an, als mich. Und glaubst du, daß ein Mädchen, das einen Zuchthäusler zum Vater hat, nicht auch seinen Stolz hat? Nicht eine Träne mehr weint sie dem nach, der ihre erste Liebe war. Ich verachte die ganze, böse Welt, die mich schwaches Mädchen so bitter kränkt, aber dir und deiner Schwester vermag ich niemals zu danken, was ihr an mir tut. Wäret ihr nicht, ich wäre erstickt in dieser Schande.“

Weinend fiel sie ihm um den Hals und wußte es selber nicht, daß alle ihre Tränen doch nur der Treulosigkeit des einen galten.

So begrub Lore von Nordmann ihre erste Liebe.

Braun ließ sie weinen und streichelte ab und zu das dunkle Köpfchen — eine Mutter hätte es nicht besser verstanden. Nach und nach wurde Lore ruhiger, sodas er begann,

mit ihr die nächste Zukunft zu beraten.

„Bis das Haus verkauft ist, hast du das Recht, hier wohnen zu bleiben“, log er tapfer darauf los, denn Lore wäre ja schon morgen ausgezogen, wenn sie wußte, daß sie es nur einer besonderen Gnade des Erben, Herrn von Roeder, verdankte. Dann aber hätte auch das traute Hin und Her zwischen der Villa und der Oberförsterei aufgehört, und selbst wenn Lore seiner Einladung in sein Haus gefolgt wäre, so würde für all die Möbel doch kein Raum gewesen sein. Nein, so war es besser, und die beiden alten Diensten waren vorläufig Schutz genug für sie. Die alte Hummel hatte mehr Taktgefühl als manche fein gebildete Dame. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

— Darf man mit einer Fahrkarte dritter Klasse einen Wartesaal zweiter Klasse betreten? Diese Frage wurde von der Generaldirektion der badischen Eisenbahnen im verneinenden Sinne entschieden. Der Kaufmann A. Süßenguth aus Koburg hatte sich auf der Station Rappenaubach mit einer Fahrkarte 3. Klasse im Wartesaal 2. Klasse aufgehalten und wurde von einem Bahnbeamten deshalb zur Rede gestellt. Da S. sich weigerte der Aufforderung zum Verlassen des Wartesaales nachzukommen, wurde er in eine Strafe von 2 Mk. genommen. Auf die Beschwerde des Kaufmanns ging diesem jetzt folgender Bescheid der Generaldirektion zu: „Die Einteilung der Wartesäle in solche zweiter und dritter Klasse beruht auf allgemeiner Anordnung, die von der Bahnverwaltung zur Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb des Bahngeländes und im Bahnverkehr getroffen ist, und läßt schon durch seine ausdrückliche Scheidung erkennen, daß der Anspruch auf Benutzung an den Besitz einer Fahrkarte der betreffenden Klasse gebunden ist. Da Sie lediglich eine Fahrkarte dritter Klasse besaßen, stand Ihnen demnach ein Anspruch auf Aufenthalt im Wartesaal zweiter Klasse nicht zu. Da Sie der besonderen dienstlichen Aufforderung des Stationsvorstandes, der in Ausübung der Bahnpolizei handelte, und dessen Anordnung für Sie bindend war, nicht Folge geleistet haben, ist Ihre Bestrafung auf Grund der §§ 77, 82 Abs. 1 Eisenbahn-, Bau- und Betriebsordnung gerechtfertigt. Bei der Tatsache aber, daß Sie an dem betreffenden Tage sich neben einer Dame allein im Wartesaal 2. Klasse befanden und im Hinblick darauf, daß Sie durch ihr Verhalten keinen besonderen Anlaß zum Einschreiten gaben, haben wir aus Billigkeitserwägungen die gegen Sie unterm 18. Juni 1907 durch Stationsamt Rappenaubach erlassene Strafverfügung aufgehoben.“

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad.

Geburten.

9. August Kern, Maximilian, Maurer hier, 1 Tochter Aufgebote.

10. August Löwe, Karl Hermann, Kaufmann und Leutnant d. R. von Leipzig und von Schwannende, Ulla von Hilsenheim

10. August Rippold, Friedrich Wilhelm Franz, Dr. phil. et. theol. Witwer von Jena und Schumacher, Maria Berta, Pfarrerswitwe von Oberursel

13. August Herel, Gustav Adolf, Geiger in Durmersheim und Kocher, Amalie in Calmbach Gestorbene.

10. August von Brandis, Ernst, Generalmajor z. D. fürstl. hohenz. Oberhofmarschall und Kammerherr von Sigmaringen, 61 Jahre alt.

Amtliches Verzeichnis

der v. 14. bis 16. August angemeld. Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

de Netter, Hr. K. Rotterdam
Kuhn, Hr. Alfred Stuttgart

Neubert, Hr. Ferdinand, Landgerichtsrat Frankental

Neubert, Hr. Alex, Regierungsrat München

de Gontant-Biron, Mons. le Comte Paris
de Gontant-Biron, Madame la Comtesse et femme de chambre Paris

Hofpauer, Hr. Max, Kgl. bayr. Hofschau- spieler mit Frau Gem. München

Gasth. z. bad. Hof.

Hartmann, Hr. Karl, Lehrer Böckingen
Gärtner Hr. Joh. mit Kind Stuttgart
Vogt, Frau Stuttgart
Ehinger, Frau Fanny Neu-Ulm

Hotel Belle vue.

de Rudgisch, Mons. Paris
Schutz, Mr. und Mme. u. Chauffeur Paris
Fischer, Hr. Friedr., Rechtsanwalt Windsheim

Gasth. z. kühl. Brunnen.

Kiritz, Frl. Käthe Hofheim
Becker, Hr. Ernst Pforzheim
Fleig, Hr. J. Baden-Baden

Hotel u. Villa Concordia.

Jahn, Hr. Baurat Eisleben
Lubinow, Hr. Robert, Prokurist Berlin
Tarassow, Hr. Alexis Petersburg

Gasth. z. Eintracht.

Wolf, Frl. Else Frankfurt a. M.

Gasth. z. Eisenbahn.

Dreifuss, Hr. M., Kfm. Eberbach

Gasth. z. grünen Hof.

Bär, Hr. Chr. Pforzheim
Kienzle, Hr. Aug., Feilenhauerstr. Klosterreichenbach

Hotel Klumpp.

Jacobiny, Hr. Gustav Crefeld
Jacobiny, Frau Gustav Crefeld
Beermann, Hr. Fritz, Reg.-Baurat mit Frau Eberbach

Gem. und Frl. Tochter Cöln

Markus, Frau Dresden

Poensgen, Frau Ernst mit Sohn Düsseldorf

Bergemann, Frau Dr. Husum (Schlesw.)

Treede, Frau Baurat

Güssfeldt, Frau Helene, Geheimratsg Berlin

Müller, Frl. Irma Wetzlar

Lindauer, Hr. S., Fabrikant mit Frau Gem. Cannstatt

Zinnow, Hr. Gustav mit Frau Gem. Hamburg

Farnbacher, Hr. S. mit Frau Gem. Augsburg

Blume, Hr. Heinr., Rentier mit Frau Gem. Lüneburg

und Frl. Tochter

Ungerer, Hr. Willy N. Wiesbaden

Ungerer-Klumpp, Frau Marie Baden-Baden

Gauss, Hr. Major mit Frau Gem. und Hr. Strassburg

Sohn

Römer, Hr. Dr. Justizrat Bochum

Senator, Hr. Berlin

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Cohen, Hr. Kaufmann mit Frau Gem. Hamburg

Kiderlen, Hr. Dr., Apotheker mit Frau Gem. Tettmang

Müller, Hr. mit Frau Gem. Offenbach a. M.

Gasth. z. alt. Linde.

Fritsch, Hr. Karl, Bankbeamter mit Frau Gem. Mannheim

Schnaith, Hr. Louis, Privatier Tübingen

Weil, Frau We., Rentnerin St. Johann a. S.

Krasche, Hr. Robert, Chemiker Strassburg

Hotel z. gold. Löwen.

Bensinger, Hr. Max mit Hr. Sohn Mannheim

Bertelsmann, Frl. Bethel

Weddigen, Frau Bethel

Hotel Maisch.

Ullmann, Hr. Dr. Oberlehrer Dortmund

Petri, Hr. Heinrich, Bäcker. Duisburg

Bertram, Hr. Kfm. mit Hr. Bruder Mannheim

Gasth. z. wild. Mann.

Hürzeler, Frau Prediger Durlach b. Karlsruhe

Fröschl, Frau Elise Geissenfeld

Hotel Palmengarten.

Schiebel, Hr. Josef Pichelsdorf-Spandau

Anthes, Frau Frankfurt a. M.

Anthes, Hr. Dr. chem. "

Anthes, Hr. Dr. ing. "

Lehmann, Frau mit Familie Pforzheim

Hotel Post.

Nölle, Hr. Kaufmann mit Frau Gem. und Frl. Tochter Essen a. R.

Nussbaum, Hr. Kaufmann Chemnitz

Moos, Hr. Julius, Kfm. mit Frau Gem. Ulm

Vogelsang, Hr. mit Familie Düsseldorf

Scheibe, Hr. L., Gymnasialdirektor mit Frau Gem. Elberfeld

Gasth. z. gold. Ross.

Decker, Hr. Hermann, Fabrikdirektor Birkenfeld a. S.

Müller, Hr. Ebingen

Hotel Russ. Hot.

Hartung, Hr. Rud., Pastor mit Frau Gem. Chemnitz

Poensgen, Frau Ernst mit Sohn Düsseldorf

Nies, Hr. Chr. mit Sohn Ulm



Schwarzwaldhotel.

Weber, Hr. Fr., Landwirt Münchhof (Hessen)
 Wulle, Hr. Carl, Buchdruckereibes. Heilbronn
 Mey, Frau Privatier Stuttgart
 Steinbuch, Frau Alice, Fabrikantengattin
 Stuttgart
 Bihlmaier, Hr. Max, Lehrer Mainz
 Seib, Hr. Peter, Lehrer Mainz
 Vormann, Hr. Clemens, Lehrer Hertzen
 Schober, Fr. Friedrich, Lehrer Ulm

Restauration Toussaint

Buchmann, Hr. D., Kfm. Nürnberg
 Peuerle, Hr. A., Gastwirt Stuttgart
 Duriam, Hr. L., Privatier Stuttgart
 Mayer, Hr. Turnlehrer
 Rossmann, Hr. J. Holland
 Rossmann, Frl.

Hotel Weil.

Hermann, Hr. J., Kfm. mit Frau Gem. und Tochter Düsseldorf

In den Privatwohnungen.

Villa Bätzner.

Schimpf, Hr. Oberleutnant Metz
 v. Wrenkstern, Frl. Berlin
 Chr. Bätzner senar. Wertheim
 Reichert, Hr. M., Kfm.
 Reichert, Frl. Meta

Chr. Bätzner junr.

Kreh, Hr. Carl, Kfm. Heilbronn
 Marsteller, Frau Marie Heilbronn

Oberlehrer Baur.

Scharmann, Hr. W., Regierungsrat mit Frau Gem. und Sohn Darmstadt

Café Bechtle.

Fliess, Hr. Max, Kfm. Stettin
 Wilh. Bechtle, Zimmerm. Würzburg
 Oppmann, Hr. Andreas, Benefiziat Kaufmann Bosch. Stuttgart
 Beeh, Hr. J., Privatier

We. Bosler, Löwenbergstr. 155.

Weigel, Hr. Wilhelm, Stadtpfleger mit Frau Gem. Künzelsau

Chr. Bott, Hauptst. 89.

Hesedent, Frl. M., Lehrerin Trier
 Weigel, Hr. Bernh., Schuhfabrikant Pforzheim

Malerm. Brachhold.

Ursachi, Hr. Jean, cand. ing. Bukarest

Villa Bristol.

Cohn, Hr. Carl, mit Frau Gem. und Sohn Berlin

Küblerm. Bross.

Weierstall, Frau Calw
 Wagenwärter Dreher. Bochohl i. Westf.

Villa Eberle.

Auderer, Hr. Pfarrer Rohrbach b. Heidelberg

Villa Elisabeth.

Landau, Hr. B., Kfm. mit Frau Gem. und Töchterchen Strassburg

Villa Erika.

Russ, Frl. Babette Landau
 Russ, Frl. Sofie Landau
 Kaufmann, Hr. J., Kfm. Frankfurta.M.
 Kaufmann, Hr. Hugo, Kfm. Frankfurt a. M.
 Kahn, Frl. Delfine Freiburg (Bad.)
 Aron, Hr. Max mit Frau Gem. Köln a. Rh.
 Kahn, Frau Jannette Freiburg

Gottl. Faas.

Layer, Hr. Gottlob, Weingärtner Rohracker
 Brucker, Hr. A., Generalagent mit Frau Gem. Stuttgart

Haus Fehleisen.

Wille, Frau Julie Leonberg

Geschw. Fuchs.

Gerock, Hr. Friedr., Bäcker. Heilbronn
 Zeller, Frl. Caroline Aalen

Konditorei Faak.

Zwicker, Frau Amalie mit Tochter u. Sohn Untertürkheim-Stuttgart

Villa Grossmann.

Hess, Frau Köln
 Hess, Frl. Köln

Flaschnerm. Grossmann.

Frey, Hr. Carl, Schneidermeister Jugenheim

Hilfswärter Grossmann.

Rössle Frl. Luise Münchingen
 Stadtpfleger Gutbub. Geislingen

Wagnerm. Hammer.

Maue, Hr. Franz, Volksschullehrer Enkenbach

Rob. Hammer, Schuhm.

Pfisterer, Hr. Nikolaus, Privatier Frankfurt a.M.
 Pfisterer, Hr. Jean, Privatier

Villa Hanselmann.

Stueck, Hr. John, mit Familie New-Yersey Hoboken

Würzburger, Hr. Sigm., Kfm. Frankfurt a. M.

Brumm, Frau Marie Berlin
 Blau, Hr. Siegfried Berlin

Sanitätsrat Dr. Haussmann.
 Finckh, Hr. Oberförster Neuffen

Villa Haussmann.
 Schlüchterer, Frl. Hedwig Heilbronn

We. Heinrich.
 Hohl, Frau We. Saulgau

A. Held und Zähringer.
 Vogt, Hr. Chr., Fabrikant Ludwigshafen a. Rh.
 Krämer, Hr. Peter, Schneidermeister Ludwigshafen a. Rh.

Carl Hensler.
 Meier, Frau Elise Schallstadt b. Freiburg

Postmeister Herrmann.
 Meske, Frau Helene, Hauptmannsgatt. Berlin
 Hermann, Frl. Hedwig Reutlingen

Zugführer Hinterkopf.
 Welte, Frau Barbara Schwetzingen

Villa Hohenzollern.
 von Minkwitz, Hr. Oberleutnant Berlin

Haus Honold.
 Decker, Hr. Louis, Rentner mit Frau Gem. St. Johann a. Saar

Villa Kaiser Wilhelm.
 Bodenheimer, Hr. Bernhard, Kfm. Wiesloch
 Kley, Hr. Carl, Ingenieur Bonn

Kaufmann Kappelmann.
 Flaig, Frl. mit Bedienung Stuttgart
 Gockel, Frl. Luise Karlsruhe

Villa Karlsbad.
 Graf, Hr. Franz, Oseramentsbaumeister Rottweil
 Kaufmann, Frau E. We., Privatieri mit Schwester Mainz a. Rh.
 Sinn, Hr. Wilhelm, Bierbrauereibesitzer Waldorf (Baden)

Karl Kern, Gipsr.
 Siegenthaler, Hr. Albert, Werkm. Pirmasens

Villa Kiechle.
 Schaeffer, Hr. Bernhard, Kfm. Kreuznach

Bäcker. Krauss.
 Etter, Hr. Fritz, Kfm. Sigmaringen

Karl Krauss, Rennbachstr. 156.
 Binsack, Hr. Apothekenbesitzer mit Frau Gem. Seligenstadt

Haus Kuch.
 Bastian, Frau Pforzheim
 Cohen, Hr. Ferd. S., Kfm. Frau Gem. Hamburg

Fr. Kuch, Zimmerm. Breslau

Villa Ladner.
 Paulmann, Hr. Peter, Kfm. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Paulmann, Hr. Heinr., Kfm. "
 Paulmann, Fr. Pauline. "

Villa Linder.
 Skaller, Fra Meta Strassburg
 Lazarus, Hr. Berlin

Villa Mathilde.
 Wagner, Hr. Dr. prakt. Arzt Ludwigshafen a. Rh.
 We. Mayer, König-Karlstr. 116.

Siebenborn, Hr. J., Gräfl. Schlossgärtner mit Frau Wiesentheid (Unterfranken)

Villa Mon Repos.
 Schlesinger, Hr. Geheimer Baurat mit Frau Gem. Tempelhof b. Berlin

Villa Montebello.
 Berg, Frl. M. Düsseldorf
 Müller, Frl. Wetzlar

We. Müller, König-Karlstr. 69.
 Rüdinger, Hr. Karl, Kommissär mit Frau Heilbronn

Villa Pauline.
 Scheule, Frl. Teinach

Park-Villa.
 Münzer, Hr. Adolf mit Frau Gem. Köln a. Rh.

Schreiner. Pfau.
 Friedrich, Frau Oehringen
 Ullmann, Frau We. Cöln-Lindenthal

Fr. Pfau We. Olgastr. 20.
 Grubert, Hr. Theodor, Fabrikant, Ingenieur mit Frl. Schwester Berlin

Wagnerm. Pfeiffer junr.
 Heim, Frau We. Stuttgart

Geschw. Pflug (Villa Karlsbad.)
 Müller, Frau H. P. mit Frl. Tochter Cöln

Fr. Rapp (Villa Elsa.)
 Schuon, Hr. Gottlob, Oberlehrer Ulm
 Schuon, Hr. Gustav, Ratsschreiber Metzlingen

Buchbinder Riexinger.
 Meichner, Hr. F. mit Frau Gem. Hamburg

Kürschner Rometsch.
 Apfel, Hr. mit Frau Gem. Mannheim
 Arnold, Hr. Hans Tübingen

Schreiner. Schmid.

Goos, Hr. Kfm. Heidelberg

Bäcker. Schober.

Domino, Hr. Rob., Kfm. Untertürkheim

Lina Schulmeister.

Widmann, Frau K. We. mit Tochter Gmünd

Rud. Schweizer We. [Villa Sofie.]

Mannert, Frau Forststr. Bamberg
 Mannert, Hr. Hauptmann Metz
 Gessner, Frl. Emma Bamberg
 Jäger, Frau Fabrikant Stuttgart
 Jäger, Frl. Else Stuttgart

Holz Händler Toussaint.

Gasser, Hr. Oberförster mit Frau Gem. Esslingen

Lehrer Veyl.

Prinzling, Hr. Oberlehrer Gerlingen

Villa Viktoria.

Bergmann, Frau C. mit Tochter Berlin
 Rieger, Hr. Heinrich, Fabrikant mit Frau Gem. und Töchterchen Aalen

We. Vollmer (Villa Elsa.)

Frankenstein, Hr. Julius, Prokurist mit Frau Gem. und Tochter Hannover

Malerm. Wacker.

Voit, Frau Maria, Hotelierswitwe mit Töchterchen Kempten

Brannenstr. Wandpflug.

Dempff, Hr. Friedrich, Hausmeister Stuttgart

Villa Wetzel.

Hunter-Workmann, Hr. Dr. W, Arzt mit Frau Gem. und Bedienung Amerika

Chr. Wildbrett, Buchhdlg.

Schirmer, Hr. Friedrich, Kgl. Obergüter- vorsteher Bochum (Westf.)

Lehrer Wörner.

Wörner, Hr. Wilh., Oberpostassistent Gerabronn

Katharinenstift.

Lang, Margarete Ellrichshausen

Krankenheim.

Weick, Karl, Stuttgart
 Rupp, Josef, Gmünd
 Zakouril, Adolf, Stuttgart
 Buschle, Anton, Stetten
 Eckert, Heinrich, Zuffenhausen
 Ehrsam, Georg, "
 Binder, August, Stuttgart
 Hamm, Johann, Stuttgart

Zahl der Fremden 12401

Schutz vor Fäulnis gewährt dem Holzwerk ein Delfarbanstrich nicht. Auch Stein- lohlenteer kommt abgesehen von der unschönen Farbe wegen Verstopfung der Holzporen hier- bei nicht in Betracht. Dagegen liegen aus jezt 30jähriger Verwendungszeit sehr zahlreiche Gutachten von Staatsbaubehörden, aus der Industrie und Landwirtschaft vor, welche be- zeugen, daß Avenarius Carbolineum (man be- achte den vollen Namen) das Holz ganz vor- züglich gegen die Witterungseinflüsse und den Hauschwamm schützt. Man streicht daher mit Avenarius Carbolineum Pfosten, Balkenköpfe, Umzäunungen, Schuppen, und man wird über die Haltbarkeit des Holzes ebenso erfreut sein, wie über die hübsche, kastanienbraune Farbe des Anstrichs im Freien. Eine Beschreibung versendet auf Wunsch die Zentral-Verkaufs- Leitung H. Avenarius u. C., Stuttgart, Ham- burg, Berlin C und Köln oder die nächstege- legene Niederlage, Hr. W. Treiber z. Wind- hof in Wildbad.

Ebenfalls ist eine **vorzügliche Dauer- farbe Indurin** (Zidine) erhältlich, ein An- strichpulver, das lediglich mit Wasser angerührt wird und einen vorzüglichen weissen und stein- harten Anstrich liefert, der überall Beifall findet. Man verlange hierüber einen Prospekt mit genauer Gebrauchsanweisung.



Liederkranz Wildbad.

Samstag
abends 9 Uhr
Besprechung
bei Mitglied **Gempel.**
Ausflug nach Mannheim.
Bollzähliges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.



Automobile

vermietet
Posthalter Hildenbrand
Telefon Nr. 7



Sie erleichtern der Hausfrau während der Sommerzeit ganz wesentlich die Arbeit am heissen Herd!

Lupina-Salbe

Dr. Bambergers Lupina-Salbe ist eine auf Grund jahrelanger Erfahrungen und wissenschaftlicher Versuche erfolgte Zusammensetzung heilsamer Ingredienzien, welche in ihrer Gesamtwirkung bei offenen
Beinschäden
Krampfadergeschwüren, Hautausschlägen, Brandwunden, Frost- und Eiterbeulen
Flechten
etc. mitunter die überraschendsten Erfolge hervorbringen. Auch wer schon alles Mögliche vergebens angewandt hat, sollte nicht verfehlen, einen letzten Versuch mit diesem vorzügl. Präparat zu machen.
Preis Mk. 1.30 p. Dose.

Königl. Kurtheater

Samstag, den 17. August 1907.
Unsere Käte
Luftspiel in 3 Akten v. H. S. Davies. Deutsch von R. Bogson.
Sonntag, den 18. August 1907.
Zwei glückliche Tage
Schwank in 3 Akten von Schönthan und Kadelburg.
Montag, den 19. August 1907.
Husarenfieber
Luftspiel in 4 Akten von Kadelburg und Skowronned.

Telefon Nr. 33.

Wildbad.

Ich habe mich als
praktischer Arzt
und Kurarzt

hier niedergelassen.
Dr. med. E. Faber
Kochstr. 193 A
Seitenstrasse bei der Realschule.
Sprechstunden: Vormittags 10-12 Uhr
Nachm. 3-5 Uhr (ausgen. Sonn- u. Feiert.)



Schweine-Schmalz garantiert reines echtes
mit feinstem Gelebensgeschmack in emall. Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfd. & 50 Pfd. sowie in 10 Pfund-Dozen
Ringhafen 15-20-35 " & 5.70 g. Nachn. od. Vorschuß
Schwenkessel 30-40-60 " In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Zeigschüssel 15-30-50 " **Wilh. Beurlen jr.**
Wassertopf 20-40 " Kirchheim-Teck 119 Württ.
Viele Anerkennungsschreiben



Schuhwaren-Geschäft
Wilhelm Lutz, Schuhmachermeister
Hauptstraße 117

empfeilt sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch Turnschuhe, Gummigaloshen Holzschuhe, mit und ohne Filzfutter. — Preise billigt. — Sofortige Anfertigung nach Maas. — Reparaturen rasch und billigt.

Geschäfts-Bücher

in den dauerhaftesten Einbänden empfiehlt
Chr. Wildbrett,
Papierhandlung.

Wein-Handlung

von
Chr. Kempf
empfeilt ihr großes Lager reingehaltener in- u. ausländischer Weine, in allen Preislagen. Fahrweise und von 1 Liter ab.



Bezirksagenturen:
Verkehrsbureau des Kurvereins Wildbad.
Martin Lutz und Th. Weiss, Neuenbürg.
Generalvertretung
Passage Bureau Romminger, Stuttgart

Waschwindmaschinen
Mangen
Messerputzmaschinen
Saftpressen
Beerenmühlen
Teigrührschüsseln
Spätzlesmaschinen
empfeilt zu Fabrikpreisen.

Fr. Treiber.
Homöop. **Krampf Husten-Tropfen**, d. bekannt. Dr. Hölzle'schen (Bestandt. Cu. Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhältlich à 70 Pfg. bei Apotheker **Dr Metzger.**

Evang. Gottesdienste

12. u. Trin.
Vorm. 1/10 Uhr **Predigt:** Stadtvikar Dr. Baur.
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** mit den Töchtern: Stadtpfarrer Auch.
Die **Abendbibelstunde** fällt aus.
Feiertag Bartholomäi 24. Aug. Vorm. 9 Uhr **Predigt:** Stadtvikar Dr. Baur.

